

Band 4: Akteurinnen und Akteure in der Berufsorientierung

Berufsorientierung an Schulen. Ergebnisse der Evaluation des Berufswahl-SIEGELS 2019 für Schulleitungen und Koordinator*innen der Berufsorientierung

Prof. Dr. Thorsten Bührmann (MSH Hamburg), Felicitas Kempf, M.A. (FernUniversität in Hagen) & Prof. Dr. Julia Schütz (FernUniversität in Hagen)

Das Berufswahl-SIEGEL ist eine bundesweite, von SCHULEWIRTSCHAFT koordinierte Initiative, die es Schulen ermöglicht, sich einer externen Begutachtung bezogen auf die Qualität ihrer Maßnahmen schulischer Berufsorientierung und der Vernetzung mit Kooperationspartner*innen zu unterziehen (www.netzwerk-berufswahlsiegel.de). Grundlage der Bewertung sind zum einen die jeweiligen landesspezifischen Programme (kAoA, BoriS, OloV etc.) und ministeriellen Erlasse sowie zum anderen ein 2013 eingeführtes übergreifendes, wissenschaftlich fundiertes Qualitätsmodell schulischer Berufsorientierung (Bührmann/Wiethoff 2013). Bei positiver Begutachtung wird das SIEGEL für 3-5 Jahre vergeben, derzeit tragen rund 1.500 Schulen das SIEGEL.

Das SIEGEL versteht sich u.a. als ein Instrument zur Förderung von Qualifizierung der für die Berufs- und Studienorientierung verantwortlichen Lehrkräfte und Koordinator*innen. Dabei geht es jedoch nicht alleine um die Stärkung professioneller Kompetenzen der Lehrkräfte im Bereich Berufsorientierung (Dreer 2013), sondern vor allem auch um deren Einbettung in Prozesse der Schulentwicklung. Neben dem Faktor „Schulwettbewerb“ als Impuls (Albers 2016) soll das zugrundeliegende Qualitätsmodell qualifizierend wirken. Ein zweites Ziel stellt die Implementierung regionaler Verantwortungsgemeinschaften dar, die sich aus Vertreter*innen von Schule, Wirtschaft, Bildung und Politik zusammensetzen.

Vor diesem Hintergrund fand eine in 2019 abgeschlossene standardisierte Befragung von Schulleitungen und Koordinator*innen der schulischen Berufsorientierung an SIEGEL-Schulen statt (N = 352). Die übergreifende Fragestellung lautet: „Wie nehmen zertifizierte Schulen das Berufswahl-SIEGEL, dessen Wirkung insgesamt und die konkreten Auswirkungen auf Schulentwicklungsprozesse wahr?“ Dem voraus gegangen war eine qualitativ-explorative Interviewstudie an ausgewählten Schulen.

Im Beitrag werden die zentralen Ergebnisse vorgestellt und hinsichtlich der Potentiale, die das SIEGEL für die Qualifizierung, das kompetente Handeln und auch für die Vernetzung der (schulischen) Akteur*innen in der Berufsorientierung aufweist, diskutiert. In diesem Zusammenhang wird das zugrundeliegende Qualitätsmodell (Bührmann/Wiethoff 2013) sowie das Zertifizierungsverfahren präsentiert und ebenso kritisch reflektiert.

Literatur

- Albers, A. (2016): *Schulwettbewerbe als Impuls für Schulentwicklung*. SpringerVS: Wiesbaden.
Bührmann, T./Wiethoff, C. (2013): *Erfolgreiche Berufsorientierung für Jugendliche*. VIA Verlag: Freiburg.
Dreer, B. (2013): *Kompetenzen von Lehrpersonen im Bereich Berufsorientierung*. SpringerVS: Wiesbaden.